

Allgemeine Uhrmacher-Zeitung

Internationales Fachjournal
für Uhrmacherei und ver-
wandte Berufszweige

Verbands- Organ

Zeitschrift für die Fortschritte
im Uhrmachergewerbe, In-
dustrie und Wissenschaft

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Abonnementspreis halbjährlich Mk. 3,50 für Deutschland bei allen Postanstalten. Für das Ausland Mk. 4.—. Die österreichischen, ungarischen, Schweizer, holländischen, belgischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Postanstalten nehmen ebenfalls Abonnements entgegen.



.. Preis der Anzeigen: ..
Die viergespaltene Nonpa-
reille-Zeile 30 Pf. unter Ra-
battgewährung bei Wieder-
holungen.

Beilegung von Prospekten
unterliegt besonderer
Vereinbarung.

Offizielles Organ des Deutschen Uhrmacher Gehilfen-Verbandes.

Redaktion: C. Schulte, Berlin S.W., Kochstr. 25. Telephon Amt IV, 7791.	Berlin, den 15. Mai 1907.	Expedition: Arthur Krüger, Görlitz, Jakobstrasse 10 Fernsprecher 234
Otto Schrötter, I. Vorsitzender, Berlin S.O. 26, Adalbertstrasse 99, II.	Zentral-Geschäftsstelle: Carl Schulte Berlin S.W., Kochstrasse 25.	A. Horn I. Kassierer des Deutsch. Uhrm.-Gehilfen-Verbandes Berlin S.O. 16., Schmidstrasse 9a.

Zentral-Vorstands- Bekanntmachungen.



Werte Kollegen!

Nachdem die von der Zentral-Geschäftsstelle versandten Fragebogen betreffs Abhaltung eines Verbandstages wieder retour gekommen, so habe ich nach Durchsicht derselben zu meinem allergrössten Bedauern die Wahrnehmung machen müssen, wie gering das Interesse der verehrten Vereine für unsere Organisation ist und sehe ich mich daher veranlasst, heute hier darauf etwas näher einzugehen. Obwohl der Verbandstag im grossen Ganzen als sehr notwendig angesehen und daher auch sehr erwünscht ist, so hat es die Mehrheit der Vereine, selbst diejenigen, die ganz in der Nähe des zur Abhaltung des Verbandstages bestimmten Ortes liegen, fertig gebracht, gemäss § 16 des Verbands-Statuts jegliche Unkosten betreffs Absendung ihres Delegierten für den Verbandstag auf die Verbandskasse abzuwälzen. Ich komme nun zu der Frage, woran liegt das? Meines Erachtens nach muss ich in erster Linie den grössten Vorwurf den verehrten Vorständen machen, indem sie über die gewaltigen Unkosten des Verbandes, abgesehen von den Kosten eines Verbandstages, gänzlich im Unklaren sind; wieviel weniger kann man es da von den Mitgliedern und Einzelmitgliedern verlangen! Was glauben denn die Herren Kollegen, was nach den Einnahmen des Verbandes pro Vereinsmitglied und Quartal nach Abzug sämtlicher Unkosten dem Verbande noch übrig bleibt? Ich will es ihnen sagen, es sind pro Mitglied noch gerade 35 Pf., dass unter diesen Verhältnissen der Verband keine grossen Kapitalien ansammeln kann, liegt klar auf der Hand, auch sind meines Wissens dem Verbande grössere testamentarische Vermächtnisse bis jetzt noch nicht zugewendet worden, so dass wir in die Lage versetzt, nur mit den Geldern so umherzuwerfen! Einer der Vereine war sogar gänzlich gegen die Erhebung einer Kopfsteuer von 75 Pf., indem er dieses als eine Bettelei bezeichnet. Nun ich glaube wohl, solange wir innerhalb unserer Organisation eine Sammlung zu unserem Gunsten veranstalten, ist dieses noch lange keine Bettelei, vielmehr müsste ein Jeder die paar Groschen zum allgemeinen Besten mit Freuden opfern und nicht mit Murren! Ueberhaupt ist es wohl Pflicht eines jeden Vereins, sowohl es auch eines jeden Einzelnen sein muss, dem Verband in seinen Unternehmungen in jeder Hinsicht und nach besten Kräften zu unterstützen, denn, meine Herren, wir dienen alle, die dem Verbande angehören, einer gleichen Sache und ist es unbedingt notwendig, wenn unser Verband immer mehr und mehr erstarken